

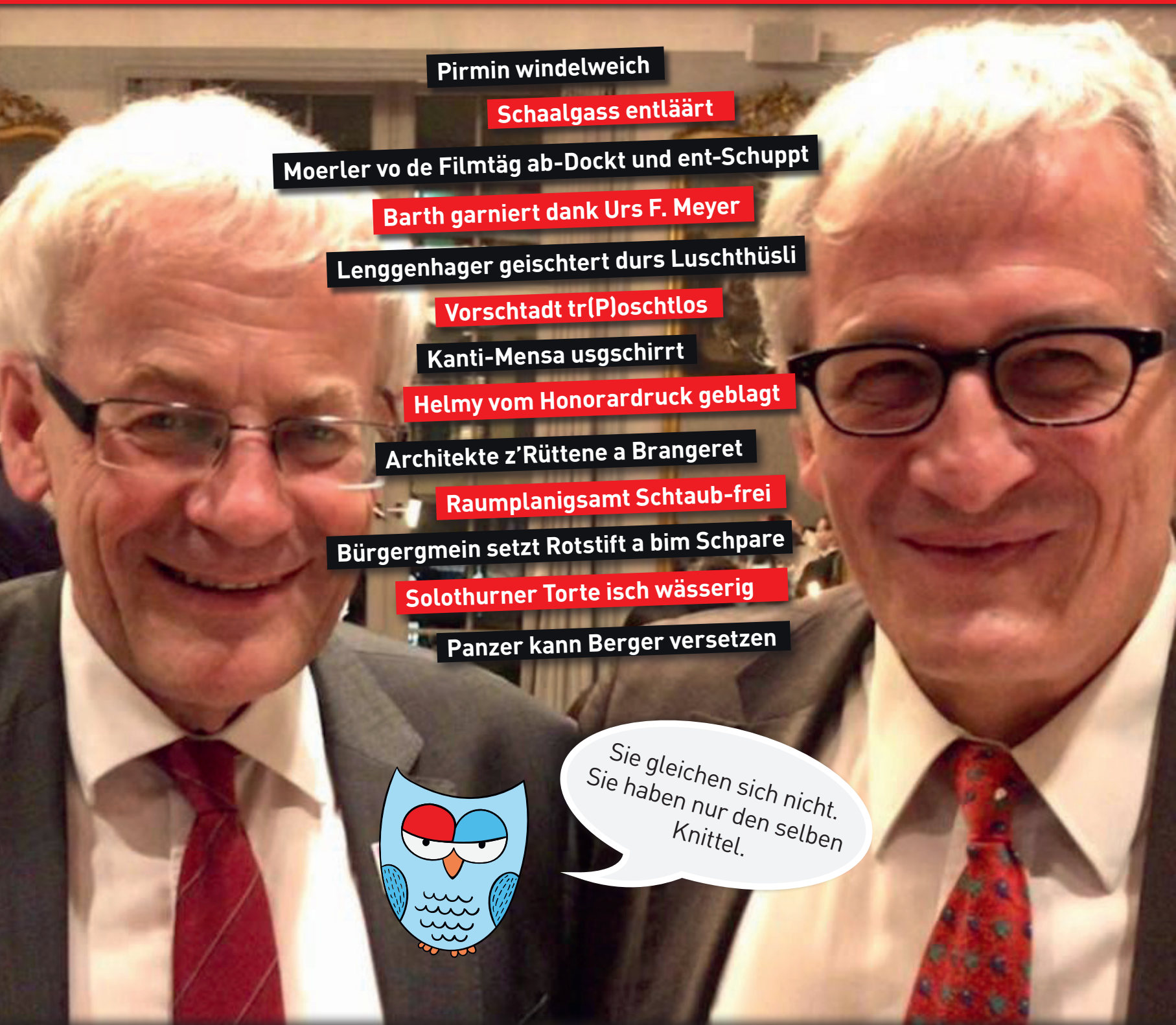
Dr. Studibras

Fasnacht 2019

16. Jahrgang, Sarbiduh-Verlag Honolulu



Priis: 7 Stutz!



Pirmin windelweich

Schaalgass entläärt

Moerler vo de Filmtäg ab-Dockt und ent-Schuppt

Barth garniert dank Urs F. Meyer

Lenggenhager geischtert durs Luschthüsli

Vorschtadt tr(P)oschtlos

Kanti-Mensa usgschirrt

Helmy vom Honorardruck geblagt

Architekta z'Rüttene a Brangeret

Raumplanigsamt Schtaub-frei

Bürgergemein setzt Rotstift a bim Schpare

Solothurner Torte isch wässerig

Panzer kann Berger versetzen



Sie gleichen sich nicht.
Sie haben nur den selben
Knittel.

**Gut, dass niemand weiss, wie
ich mein Pensum schmeiss!**



Grosszügige Beiträge aus dem Kulturfonds der Einwohnergemeinde Fäldbrunnen

Der **Sparflammenrat** der unter enormem Finanzausgleichslast leidenden Solothurner Millionärs-Enklave Fäldbrunnen hat kurz vor dem Abmürsen ihres Kulturfonds und mittels **Messerstich-Entscheids** der hochwohlhälliblichen Gemeindepräsidentin unter Tränen noch ein paar grosszügige Vergabungen getätigt.

1. **Tag der Rösser in Solothurn**
200 Stutz für ein Ross, **exclusive** Fütterung und Taxe für das Auflesen der Rossbollen.
2. **Hudibras Chutze Solothurn, Spende an die neue Wagenbauhalle**
Null Stutz, mit der Begründung **«Mir si säuber Narre»**
3. **Bipperlisi**
11 Stutz für ein **drittes** Gleis durch das Dorf.
4. **St. Gaudenz-Club der Stadt Solothurn**
500 Stutz an das Honorar der Volkshochschule Solothurn für einen Findungskurs zum Thema: **«Wie verhindern wir als Mittelpartei das Einfädeln bei unseren unseligen, politischen Slalomkünsten und den Absturz in ein schwarzes Loch?»**.

Warum wurden die Öffnungszeiten im Aaregarten gekürzt?

Weil drei der vier Herdplatten defekt sind.



Dr Röthlischwur

ZENTRUMSLAST-ENTSCHÄDIGUNG OLTEN, SOLOTHURN UND GRENCHEN

Auf Antrag des HUDIBRAS hat der Regierungsrat des Kantons Solothurn beschlossen, die Lotterie-Fonds-Million wie folgt an die drei Metropolen zu verteilen.

- Stadt Solothurn **70%** als Zustupf zur überfälligen Steuersenkung und die Erneuerung des Sesselklebers auf dem Stuhl von KuFlu.
- Stadt Olten **70%** als Spende für künftige Neujahrs-Apéro's und die jährlich anfallenden Kosten für die Brandschaden-Reparaturen an der Holzbrücke
- Stadt Grenchen **40%** wird von Grenchen an den Lotterie-Fonds einbezahlt da Grenchen selber eine grosse Last für den Kanton darstellt.

Nit-Arbeiter des Monats



Isch dä ächt gschtorbe?

Nei, dä isch nume nie ume!



Gemeindepräsidenten-Qual Bäuch

Warum hat FdP-Kronprinz Späti Beatli eine Bauchlandung gemacht?

- ★ Weil der SVP-Kandidat bauernschlau war und keinen **DEPP*** als Berater hatte
- ★ Weil der Späti Beatli eben mit diesem **DEPP*** nicht ins Schwarze traf
- ★ Weil Kandidat Keller **umsverreckte** zum zweiten Wahlgang antrat

Der Fachausdruck **DEPP** wurde anlässlich der Präsentation der CVP-Bundesrats-Kandidatinnen durch Frau Heidi Z'graggen gegenüber einem kompetenten Fragesteller aus Bäuch angewendet. Gemäss Aussage eines Bundesweibels bezeichnet man im Urnerland einen **schwarzen Peter** als **DEPP!**



Schnurriwurri 2019 - Beste Ausgabe seit Lahmem.

No huldigt alls am König Kurt doch gly scho isch är vilicht furt. Wird är vom Vize abserviert, e Kaiserin haut üs regiert.



nid wohr

Garage
W. Ulrich

walker
gipserei - malerei

Blaufahrt mit den neuen Gondelis



Der Verwaltungsrat der Seilbahn auf den Weissenstein hat seinem Vize eigentlich versprochen, als Weihnachtsgeschenk ein paar schöne **blaue** Gondeli zu schenken. Der Kaufvertrag mit dem Lieferanten aus Olten wurde termingerecht ausgeknobelt.

Da der Geschäftsleiter der CWA in Günschbärg wohnt, passierte bei der Bestimmung der RAL-Farbe ein **gravierender Bock**. Im Günschbärger-Dialekt existiert die Farbbezeichnung blau nicht, dort sagt man **blöu**. Somit weisen **blau** und **blöu** nicht die gleiche RAL-Nummer auf. Der Geschäftsführer der CWA lieferte die Gondeln in seinem doch so nahestehenden **Günschbärgerblöu**, feinsäuberlich verpackt in weissem Gschänkpapier nach Oberdorf! Bei der feucht fröhlichen Enthüllung des ersten Gschänkpäcklis und in Anwesenheit der Vertreter von Pro Natura, Heimatschutz, Malermeisterverband, BAV, Jagdgesellschaften und diversen Amtsstellen des Kantons, aber wohlwissentlich ohne Medienvertreter war die Überraschung gross, dass die neuen Gondeln in **blöu** geliefert wurden! Ein Riesenschok für alle Anwesenden. Sofort wurde das Gschänkli wieder notdürftig verpackt und in geheimer Mission nach Olten transportiert.

Der Geschäftsführer aus Günschberg legt Wert darauf, dass die ganze Angelegenheit unger Verschluss gehalten wird. Die falsch gefärbten Gondeli werden nun in Olten in die Räume des Stadtrates gestellt. Nach dem Ansatz von leichter **Patina**, werden die nun weissenstein-blauen Kabinchen wieder nach Oberdorf spedit.

Baloise Bank SoBa

Röllli neu bei der Cervelaprominenz



Eine Wurst macht Salat



Budget

Bürgergemeinde Solothurn

Warum kann es nicht sein, dass die Bürgergemeinde Solothurn ein tiefrotes Budget zur Abstimmung bringt?

1. Weil der Bürgermeister **tiefschwarz** denkt
2. Weil kein einziger **Roter** im Bürgerrat sitzt
3. Weil der Finanzverwalter immer **nüchtern** rechnet

werbwerk
die Agentur

Gränzdebile Grenzpächter

Den beiden **Architekten** FMB und CB wurde vom gemeinen Rat Rüttenen **angebrangert**, dass mindestens der Jüngere der Beiden falsch pokere. Die Idee, aus zwei unscheinbaren, direkt an der Gemeinigränze von Stadt und Land liegenden Hüslis eine Steueroase zu baschteln, sorgte in Rüttenen für **rotes Blut**. Der Trick, das Schlafzimmer des Jüngeren über die Gemeindegrenze nach Solothurn zu zügeln, wurde von den **Hinterwäldnern** durchschaut. Auch der vorgeschlagene Steuerdeal wurde bachab geschickt. Die Gemeinigränze bleibt wo sie ist und geht weiterhin z'mitts durch die **Bedürfnisanstalt** des nördlichen Hüslis. Als Zuckerli dürfen die beiden Hüttlibauer das Schulhaus in Rüttenen sanieren und der Jüngere kann dann später einisch seine Kinder mit dem Bus ins Dorf zur Schule schicken! Übrigens, diese erzwungene Lösung bildet den eindrücklichen Beweis eines **völkerverbindenden**, friedlichen Zusammenlebens über alle Gränzen!



Das Büffel-Thal

WETTBEWÄRB

Die Redaktion des HUDIBRAS führte spontan eine Umfrage bei allen Bewohnern zwischen Gränzbrunnen und Böschtu durch.

Unter dem Titel

Wer ist der grösste und schönste Büffel im Thal?

mussten die Befragten das **Ansehen** und ihre persönliche **Meinung** zu den nominierten Kandidaten kundtun.

Die Auswertung der Meinungen erfolgte unter notarieller Aufsicht in der Hilarinacht 2019 im Nordportal des Weissensteintunnels. Die drei zur Auswahl zugelassenen Bewerber wurden wie folgt eingestuft



Weber, Bauernfeind
Abgeschossen



Müller-Alternatt,
Nationalrat und Träumer
Angeschossen



Wisentbüffel,
Naturmuseum Solothurn
Blibt woner isch



Alle Wettbewerbsteilnehmer nahmen an der Verlosung eines gegrillten Wisent, gestiftet von Landwirt **Benjamin Brunner** teil. Aus datenschützerischen Gründen wurde der Gewinner durch die Redaktion persönlich benachrichtigt. Die Redaktion war beim Verzehr des Büffels im Gehege des Büffel-Züchters als Mitesser eingeladen. Den Festwein offerierte die Bürgergemeinde Solothurn.

Reklamationen und Anfeindungen jeglicher Art sind ausgeschlossen!



Wenns mau nid passt

D'Lile und dr Stäuble wette
nach Amerika i d'Ferie jette.
Die Reis wird planet minutiös,
so dass niemer wird närvös.

D'Lile packt, nid z'vüu Ballascht,
au dr Jürg isch noche fascht.
«Dänk a Pass, dä muesch no hole»,
het d'Frau Herzog ihm befohle.

Entspannt schlürft Jürg es Kafi Crèm,
«Das weiss ig dänk, dasch kes Problem!»
Är goht zum Schrybtisch, doch herrje:
Si Pass chan-är do niene gseh.

Wo isch das Ding ächt nume hi?
Dasch nid zum glaube, cha nid sy.
Im erschte Stock ghörsch ihn lut flueche,
verzweiflet Jürg jetz aafobt sueche.

Isch's ächt ungem Bett das Büechli?
Steckt's öppe imne Öpfuchüechli?
Isch's bigoscht im Chäller ung?
Het's gar gfrässe üse Hung?

Stundelang stöut ufe Gring
är si Hütte wäg däm Ding.
Är cheert gar no dr Bluemetopf.
D'Lile schüttlet nur dr Chopf.

Wo chönt die Suechi sich no lohne?
Am Jürg göh langsam us d'Optione.
Är dräit nomau e letschti Runde,
doch dä Pass, dä blybt verschwunde.

Zermürbt mues är dr Lile g'stoh,
dä Flueg morn mues me platze loh.
Und doderbi ganz bsungers gruusig:
Futsch sy d'Fränkli, paar zähtuusig.

Dr Hudibras het nohegfroggt,
ob s'denn d'Lile nid heig plogt.
Dr Jürg dänk jetz no mängisch g'hör,
e dumme Spruch wäg däm Malöör?

«Nenei», sie heig däm liebe Maa
kei Vorwurf gmacht, doch füegt no aa:
«Wär's mir passiert und nid däm Höud,
dä hätt mi grad vor d'Türe gstöut.»

Stäuble: pass uf e
Pass uf!



DUO
Bäckerei
Konditorei
Café



Kei Schuss
Pulver wärt



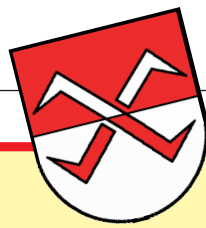
Inder Discount

Nehmergemeinden des Kantonalen Finanzausgleiches hingers Liecht geführt!
Ein Leserreporter hat auf seiner Indienreise per Zufall diese schöne Bildli geschossen.

Unsere Recherchen haben ergeben, dass die von der Gemeindeversammlung Fäldbrunnen beschlossene Steuererhöhung gar nicht wegen des ungeliebten Finanzausgleichs, sondern wegen einer generösen Spende nach Südasiens, inklusive standesgemässer Einkleidung der Baroness du Chateau Waldegg erfolgte! Der Redaktion des HUDIBRAS wurde von der Gemeinde mitgeteilt, dass die gemeindeeigene Hochfinanz lieber globale und nicht so gut kontrollierbare Projekte unterstütze, als ein paar aufmüpfige, am Hungertuch nagende Gmeindli zu alimentieren.

Aufgrund der doch so angespannten finanziellen Lage empfehlen wir den Gemeindeoberen das WEF in die Gemeinde zu holen und den Gewinn als Ganzes in den Finanzausgleich zu schütten.





Gemeinde Biberischt und seine *rasenden Bürger*

Der Gemeinderat von Biberischt hat sein Stimmvolch entmachtet und die **Tempodiktatur** auf dem ganzen Gemeindegebiet eingeführt. Ab sofort gelten folgende gesetzlichen Vorschriften:

- § 1 Auf allen Strassen, Gässli, Schleichwegen, Gartenwegen, Bahngleisen und Sportanlagen wird **Tempo 30** eingeführt.
- § 2 Die **Ghüderabfuhr** erfolgt ab sofort wieder mit Ross und Wagen
- § 3 Die Züge von RBS und BLS werden durch die Gemeindebehörden **lautlos** durch das Dorf geschoben.
- § 4 Die Strassenrandsteine werden entfernt und auf den Hauptverkehrsachsen werden **separate** Kinderwagen- und Rollatorwege erstellt.
- § 5 Aus **lärmtechnischen** Gründen wird auf eine Schneeräumung im Winter ab sofort verzichtet.

Entscheide bei künftigen Urnenabstimmungen werden nur noch als **Wunschdenken** der Bürger eingestuft. Die Behörden behalten sich das Recht vor, unliebsame Beschlüsse unter den Teppich des Gemeindepräsidiums zu wischen.



Warum wollte Pirmin nicht Bundesrat werden?



Bei dieser Aussicht wurde ihm windelig



Kennen sie das Red John Irish Pub in Solothurn? Nicht?



Dort befindet sich der Horchposten der FdP der Stadt Solothurn



Schandballclub
Bl-ötterli im Klo-Präsidiumm



dr Charlie Schmid ganz national

dr Gaudi Oetterli immerhin no regional



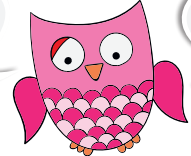
Wirtschaft politisiert auf der Schafweide!

Im SO MAGAZIN vom 4. November 2018 war doch im Editorial tatsächlich zu lesen, warum sich eine liberale Wirtschaftspolitik bewährt. Den beiden Autoren dürften noch nicht aufgefallen sein, dass in der Vergangenheit schon vieles vor die Hunde gegangen ist. Wenn jetzt auch noch die lieben Schafe für die Wirtschaftspolitik den Gring herhalten müssen, hört aller Spass auf!



Warum hat Marianne Meister beim kgv aufgehört?

Nicht wegen der Gasche



Genitiv? Dativ? Definitiv!



Gabularasa in der Kanti

Grosse Aufregung im Genie-Schuppen des Kantons. Hunderte von Schülern von Hungersnot bedroht! Das Katastrophen-Korps des Kantons steht unmittelbar vor der Mensa der Kanti im Einsatz.

Essen und Getränke stehen in genügender Menges bereit, aber es fehlen die Ess- und Trinkwerkzeuge.

Das gemeinnützige Chuchipersonal suchte chrapfhaft 500 Gable, 120 Gleser und 80 Täuer.

Nach einiger Zeit wurde die Sucherei aufgegeben da der Rektor **Zum Brunnen** festgestellt hat, dass die Löffel ja noch alle vorhanden seien. Schliesslich werde die Intelligänz an seiner Schule nicht mit Gable, sondern mit **Löffle** grfässe.






Start



Start

FIALASTRASSE



\$ 450

**Vorstadt
Grücht**

**WERKHOF-
STRASSE**



\$ 630


**Einkommens-
steuer**

Sie zügeln nach
Feldbrunnen
und erhalten
1000.-

**üler
im CIS**



SALIRAIN



\$ 320



**Soli
dari
täts
füüf
liber**

**ST. NIKLAS
STRASSE**



\$ 830



**Altstadt
Gschwätz**

**Bäumli
Bahn**



\$ 5000



**ALTE GERN-
STRASSE**



\$ 900



**Vorstadt
Grücht**


FLORASTRASSE



\$ 740



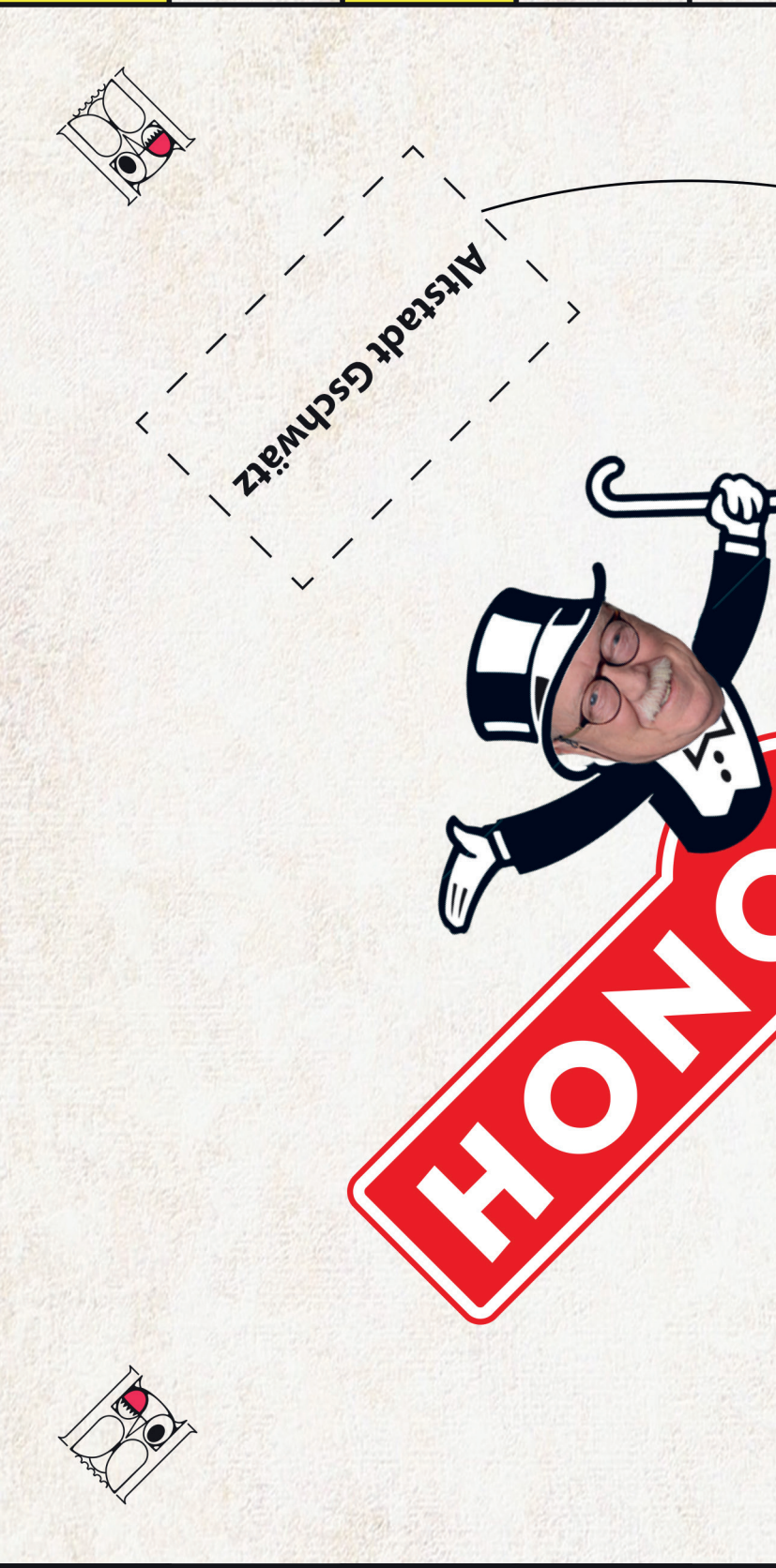
HEIDIWEG




\$ 620



Ab nach Grenchen!

FISCHERGASSE




\$ 180

Stadtwerk



\$ 280

CHRONESTUTZ



\$ 220

JUDENGASSE




\$ 10'000

**Gei
Ba**



\$ -

\$ 50	 VON-SURRY-WEG	Altstadt Gschwätz
\$ 520	 SCHMIDEN-GASSE	
\$ 666	 ST. URBAN-GASSE	







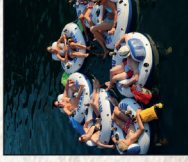



Du bist in Grenchen und
musst eine Fasnacht
aussetzen!

Vom Besseren zum Minderen



Vorstadt Grücht



ESELGASSE		\$ 0
Hilfswerk		\$ 60
ADLERGASSE		\$ 370
GÜGGELWEG		\$ 410
River Run		\$ 500
RUE DE BLAMAGE		\$ 280
Vorstadt Grücht		
SCHÖNGRÜN-STRASSE		\$ 420
PATRIOTENWEG		\$ 780

500		
\$ 380	 POSTPLATZ	
\$ 250	 HERRENWEG	Altstadt Gschwätz
\$ 230	 LEUENGASSE	



Altstadt Gschwätz
Du triffst Sämi Hofer auf der Strasse. Überlasse ihm deine Immobilien.

Vorstadt Grücht
Stefan Gerber bietet dir eine gute Partie an. Ab auf den Tennisplatz!

Altstadt Gschwätz
Zahle Carlos Vidal 18 Prozent Zins. Barüberweisung bevorzugt.

Vorstadt Grücht
Bethli Käser verwickelt dich in ein Gespräch. Bis zum Spielende aussetzen.

Altstadt Gschwätz
Ivo Bracher will dich als Sponsor für seine Neunfach-Turnhalle. Verbrenne dein restliches Bares.

Vorstadt Grücht
Mit Simon Michel eine Runde Tesla fahren. Verlasse die Stadt.

Altstadt Gschwätz
Urs Rudolf verkauft dir ein X für ein Y. Du gewinnst das Spiel.

Vorstadt Grücht
Andrea Lenggenhager verspricht dir ein Grundstück im Weitblick. Bitte aussetzen bis Ende Jahrhundert.

Legosthenerinnen



Planini-Bild – Bitte abziehen.
Miss Miniature im Stadtstauamt
Herr, hab mit uns er-barman
Noch ein kühles Blondes



LAURASTAR
SWISS TECHNOLOGY | DESIGN | RESEARCH

Wanted desperately: Schnitzelbankgruppe

Was erwartet wird

Was nicht erwartet wird

- ...
- Humor
- Talent
- Gesang
- Versmass
- Obligatorischer Schulabschluss
- Cattin

Was aber geboten wird

- Heimelige Atmosphäre
- Kene mues dr Türk mache
- Auftritt mit Streichern
- Finanzielle Unterstützung aus dem GUSO-Nothilfe-Fonds
- Volles Publikum am Drummgugulalpfiif
- Sofortige Unterdenkmalsschutzstellung
- Familienfreundliche Arbeitszeiten
- Goschtümierung via Stadttheater-Fundus



Allfällige Interessenten melden sich bitte bei «Ambassadeur-baisse» unter Chiffre «Bankekrise».

Do no füüf Froge a Peter Ammann, em nöie CIS Bsitzer

Chutz: Peter Ammann, härzlechi Gratualtion zu dä m Schnäppli. Euch könnt me doch...

Der Angesprochene unterbricht mit rotem Chopf.

Peter Ammann: Nei i bi nid dä wo der Regierigsrot Roberto Zanetti*) z Fall brocht het. I ha mit Pro Facile nüt z tue. I bi e aaständige Bürger vom Bärner Oberland.

Chutz: Aber, dir heit hüt für nes Schnäppli s CIS kauft?

Peter A.: Na und. I cha nüt derfür, wenn die mir no Gäud schulde.

Chutz: Me munklet, dir siget mit der konkursitte Dinett Holding AG verhandlet.

Peter A. (jetz mit hochrotem Kopf): Nei sicher nid, die schulde mir nume no Gäud. I bi e erhliche Bauunternehmer.

Chutz: Was passiert jetzt mit em CIS?

Peter A. (e chli beruegt): I weiss es noni. Wo lit das CIS überhaupt? I muess es zersch einisch aluege.

Chutz: Was! Dir wüssest nid emou, was der do für ne Ruine kauft heit? Aber chöme mer zrug zu öier Rolle i der konkursitte Dinett Holding AG. Üs lit do e Handelsregisteruszug vom 14.1.2019 vor. Dört sitt dir als neue Verwaltigsrot...

Peter A. unterbricht, jetz wider mit hochrotem Chopf: «Alles erstunke und erloge. Immer die Press.» ... stampft wütend davon.

*) früecher Gemeindegpräsident vo Gerlafinge und Kantonsrot, hüt Ständerot



Auch im Tessin ist die Kandidatenauswahl der FDP bescheiden. Aber dieser Lupi hat für seine Wähler immerhin ein offenes Ohr.



Am gschidschte mach ig aues säuber!

Ha das scho aus Ober vo de Hudibras Chutze so gmacht.

Was hat Balz Bruder bei der SZ als erste Amtshandlung vorgenommen?



Er hat Wöfu Waggmann ein Tablet überreich!

Weshalb möchten alle Menschen das Lusthäuschen beim Henzihof erhalten?



Weil alle Besucher beim Betreten von grosser Luscht übermannt werden! Wird es nämlich abgebrochen, so wird es zum Frusthäuschen.



Daumen runter

Hudi:

Guten Tag Herr Daum, vielen Dank dass Sie uns so kurzfristig empfangen.

Daum:

Aber gerne doch, ich fr.... (dreht sich zu einer anderen Gruppe und zählt diese durch)

Okay, passieren sie bitte diesen Ort der Ruhe und Besinnung möglichst rasch und ohne grossen Lärm, danke. Keine Fotos! Wie gesagt, gerne doch!

Hudi:

Wie erleben Sie die Tage unter dem neuen Regime der bezahlten Führungen und Treffen mit Ihnen?

Daum:

Ich persönlich bin schon froh, haben wir nicht Zustände wie zu Zeiten der Schwester Benenichtda.

Sie war ja wirklich sehr unter... HE HALT! KAMERA WEG! (Geht auf einen jungen Mann zu, der eine Polaroid Sofortbildkamera in den Händen hält) DAS FOTOGRAFIEREN MEINES HAUSES IST FÜR PROFESSIONELLE FOTOGRAFEN VERBOTEN! (kommt zu uns zurück)

Eben, sie war ja ziemlich unter medialem Druck. Ich bin froh, hat hier S.W. korrigierend eingegriffen.

Hudi:

Nun, manche sagen 150 Franken für 24 Personen sei schon viel.

Daum:

Tatsächlich? Mir wurde aufgetragen 250 Franken zu verlangen...

Hudi:

Offiziell sind es 150 Franken bis 24 Personen und bis 48 Personen dann 200 Franken

Daum:

Evtl. hat sich ja jemand geirrt. Jedenfalls... oh. Es ist Zeit! Warten Sie kurz, bitte. Das wird Ihnen sicher auch gefallen. (Daum läuft zu einem kleinen Mischpult und hebelt an den Knöpfen herum. Es ertönt ein blechernes Knacken.)

„Sehr geehrte Damen und Herren! Herzlich willkommen in der Einsiedelei. In 15 Minuten beginnt die Führung bei der sie für einen kleinen Beitrag pro Person je ein Foto machen dürfen. Anschliessend können die Besitzer eines GA und Mitglieder der proSenectute Sektion Solothurn kostenlos für 10 Franken zusammen mit mir ein Foto schiessen. Optional mit aufsteigendem Weihrauch im Hintergrund. Wir akzeptieren Schweizerfranken, Euro und sämtliche gängigen Kreditkarten.“ (Stapft wieder zu uns zurück.)

Na? Gut organisiert, nicht?

Hudi:

Eindrücklich!

Daum:

Gäu! Wir haben Weihrauchgeneratoren, Lautsprecher überall und in meinem Haus haben wir bewegte Schattenbilder. So können die Kunden, pardong, Besucher mich in meinem Haus beobachten während ich Ihnen draussen erzähle, was ich eigentlich den ganzen Tag so mache. Für 12 Franken erzähle ich Ihnen von meinem Aufstehen bis zum z'Morge und für 36 Franken erhalten sie die ganze Tagesstory samt Hintergrundinfo zu Wahl des Pyjamas und der Schlafsocken.

Hudi:

Wir sind beeindruckt. Können wir etwas über Ihre Pl...

Daum:

Es tut mir leid, die gebuchte Zeit ist vorbei. Wünschen Sie weitere Zeit mit mir, bitte ich Sie um das Lösen des Waldbruder-plus-Abos.

Hudi:

Echt? Nur noch eine Frage...!

Daum:

...Waldbruder-plus-Abo!!!
(Aufgrund der finanziellen Belastung muss leider auf eine Fortführung des Interviews verzichtet werden.)





Politgwösch

von Tobias Chlämmerli

Fast-alt-Bundesratskandidat **Pirmin Bischof** ist zwar Langzeitaspirant gewesen. Nun ist es aber die Amherd geworden und der Familienpolitiker Pirmin am Herd.

Dabei wäre er der ideale VBS-Chef gewesen, wenn er in allen Gängen des Bundeshauses kommandiert hätte: Rechtsumkehr!

Als Staatspersonal-Inkassowart hat **Pirmin Bischof** mit dem Solidaritätsfünlifer jedoch eine Lebensstelle wie der Steinmetz des Berner Münsters.

Dr **Zanetti** nomol wetti. Mit Bea Heim in die Seniorenresidenz kann ja keine Perspektive sein.

Anita Panzer, einst Hoffnungsträgerin der FDP, will mehr Liebe anstatt Politik machen und wird dabei, obwohl dem Teenageralter längst entwachsen, noch rot.

Marianne Meister hat auch genug vom ewigen Kandidieren und vom Kantonsrat und dem Gewerbeverband. Sie möchte, wie der Meisterlandwirt von Messen, über Gott und die Welt Gastkolumnen schreiben.

Roland Fürst will als Landammann im Wahljahr Wähleranteile für die CVP zurückholen. Er geht von Haus zu Haus und gratuliert allen Hundertjährigen.

Roger Köppel nominert sich selber zum Ständeratskandidaten ohne jemanden zu fragen. So versteht er eben die Selbstbestimmungsinitiative

Kurt Fluri stellt seine Ohren auf Durchzug, wenn ihm die SVP zu stark aufs Gäder geht.

Bei **Franziska Roth** riskiert er damit aber eine Mittelohrentzündung.

Markus Dietschi ist einst als «neue Kraft» für die BDP angetreten. Jetzt ist der Pfupf weg und **Markus Dietschi** sucht als politischer Sanspapier um Asyl bei der FDP.

Sein Nachfolger als BDP-Präsident, **Chris van den Broeke** zählt die Häupter seiner Lieben. Und sieh: da waren's nur noch sieben.

Franziska Hochstrasser, neue freisinnige Parteisekretärin ist auch noch Feuerwehrkommandantin. Wo brennt's denn bei der FDP?

Roman Oswald hat in der «La Couronne» das neue SP-Wirtschaftsmodell verwirklicht. In der Gaststube wird nur mittags und abends gearbeitet (nachmittags für Biertrinker geschlossen) und das Geld nimmt er von den Besserverdienenden.

Am SVP-Munzinger-Gedenkmarsch tschaupet **Christian Imark** allen voran von Glungge zu Glungge.

Die SVP hat für ihr Wahlprogramm sogar das Aromat entdeckt. Aber Aromat ist doch Würze. Haben die denn den **Walter Wobmann** vergessen?

2 und 2 gibt 4. Für **Roland Heim** kann es auch 5 sein, wenn er ausrechnet, wieviel Mehreinnahmen Steuererleichterungen (natürlich nicht für alle) bringen.



solothurn, olte, langenthal und china d'sutteria triffsch neu au ir badi a nur gränche wird bis jetzt ignoriert wiuu doch dört dr scheidegger regiert.



Wenn's der BDP goht schütter hilft nume no e Liter Chrütter.



Evolution eines Ständerates



Röbu

2011



Roberto Z.

2015



Zannetti

2019



Zahn Yeti

2023

Turnverein am Ranze

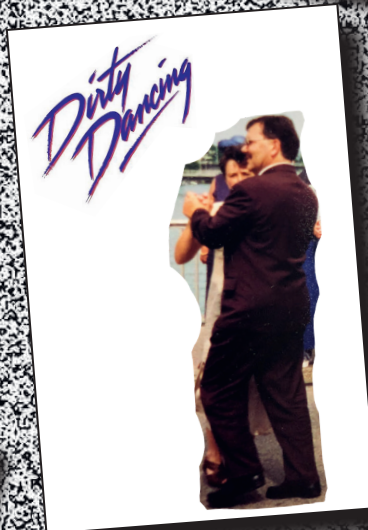
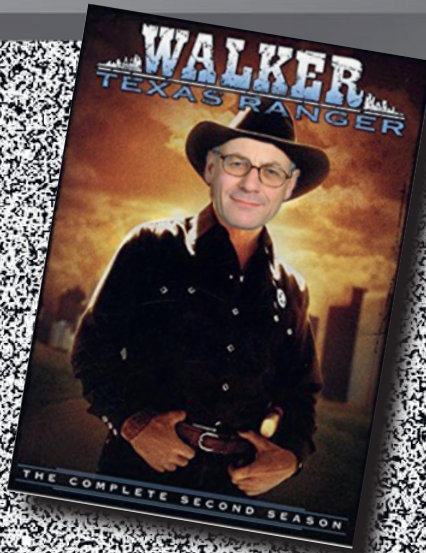


Bitte nones Doppelradler!



Hudi-TV

ab 28.2. neu
nur bei uns



Prosch Heiri Sitzig

Schäfer: I begrüesse nech zur hütige Sitzig.

Rickli: Aach, Nüssli!

Schäfer: Wo steckt eigentlech dr Lupi?

Willy: Do, uf Site 4 im Stadtrundgang.

Wyss: Nei, dä isch grad uf Wonigsbesichtigung mit dr Clöudia, aber är chunt de no.

Wöfu: I stöue ne Ordngsaatrag. Es wird nüm graucht do inne!

Rölli: Mhm.

Schäfer: Meinsch das ärnscht?

Wöfu: Jo, die verdammti Raucherei. I wott dä Pulli morn wider alege, weni zum Brueder mues.

Wyss: Zum Martin oder zu welem?

Wöfu: Nei. Zum Balz, dank!

Wyss: Balz für di! Hähä!

Rickli: Het's no Nüssli?

Wöfu: Giele, i meine's ärnscht! Was isch jetz mit mim Aatrag?

Schäfer....

Stalder: Mi bruucht's jo do nüm, oder?

Studer: Entschuldigung, wär sit dir?

Schäfer: So, a d'Arbeit. Frage. Wei mer dä Zwöziler uf Site zäh kippe?

Wyss: Het nid färn scho niemer ab däm glachet?

PLM: Übrigens, mini Site isch de scho fasch fertig. Die chunt schampar luschtig.

Studer: Jä, hesch no ke Text?

Rickli: Cha öpper am Postheiri säge, es bruuchi no Nüssli.

Wyss: I dim Fäali stecke no zwöi.

Willy: Isch s'Elysium eigentlech dasmau komplett?

Schäfer: Das hanget äüä ganz vom Usgang vo dere Sitzig ab.

Wöfu: Lost mir überhaupt öpper zue?

Rölli: Ig hätt no eine fürs ABC.

Schäfer: Dä übername mer so. Aber wotsch mer ne glych no diktiere?

Rölli: Wagmann Dani choche duet, Wöfu ebefalls vor Wuet.

Lupi: Jesses!



Schlar-Affia
Vier Käche Brüeder

fröhlich

heiter

zack-zack

verschumme



HOTELWEISSENSTEIN

Die Direktion gibt bekannt:

- Die Kohlen werden weiter verlochet
- Das Büdschee ist davon rollend
- Die Einweihung wird frömdfinanziert



nichtstunsolothurn.ch
Fachkräftemangel im Regierungsrat



zGränche hei si e Stapi
das isch e grosse Lappi
dä het im Gring nid nur e Schruube locker
sondern au nume drü Reder a sim Hocker

Chris-Quiz

Was versteckt Chris von Rohr wohl unter seinem Kopftuch?



Auf Liebespfaden!



Wie gelangt Anita Panzer
auf dem schnellsten Weg
nach Langendorf?

